

# Work shop IV zum 3. Kinder- und Jugendbericht RLP

## Gelingt Inklusion?!

Inklusion – Was heißt das für die Jugendsozialarbeit?

**Anna Warnking**

**Dipl. Pädagogin**

**Geschäftsführerin**

**Referentin Jugendsozialarbeit**

**Caritasverband für die Diözese Trier**



Geschäftsführung LAG KJS  
Hessen - Rheinland-Pfalz – Saarland



Not sehen und handeln  
**Caritas**

## Work shop IV

### Inklusion – Was heißt das für die Jugendsozialarbeit?

#### **Erster Blick**

---

„Die Stellen in den Bereichen Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und Jugendschutz konnten in den letzten Jahren gehalten und weiter ausgebaut werden“ (S.96)

#### Verteilung:

- JSA = kaum Veränderungen: ca. 90 Stellen
- JBH = kaum Veränderungen: ca. 100 Stellen
- SchulSo = Wachstum: ca. 420 VZ Stellen



Geschäftsführung LAG KJS  
Hessen - Rheinland-Pfalz – Saarland



Not sehen und handeln  
**Caritas**

## Work shop IV

### Inklusion – Was heißt das für die Jugendsozialarbeit?

#### **Zweiter Blick**

---

„Jugendliche Ausschlusserfahrungen sind vielfältig“

- personen- und gruppenbezogenen Merkmale
- soziale und kulturelle Ursachen

„Das Verhalten von Schlüsselpersonen kann sowohl Exklusions- als auch Inklusionsprozesse befördern“

„Mobbing als eine extreme Form des Ausschlusses zieht sich wie ein roter Faden durch die Gruppendiskussion“



Geschäftsführung LAG KJS  
Hessen - Rheinland-Pfalz – Saarland



Not sehen und handeln  
**Caritas**

## Work shop IV

### Inklusion – Was heißt das für die Jugendsozialarbeit?

#### Zweiter Blick

### 3. Kinder- und Jugendbericht

Jugendliche wünschen sich:

- Respekt, Rücksichtnahme und Wertschätzung durch Andere
- Mehr Geduld, Zeit und Flexibilität
- Aufklärung/ Transparenz
- Partizipation und Beteiligung, Selbstbestimmung – auch über eigene Räume
- Teilhabe an Sozialleistungen und Unterstützungssystemen (Gesundheit)



Geschäftsführung LAG KJS  
Hessen - Rheinland-Pfalz – Saarland

Hearing Ausbildung- und Erwerbsarbeit  
07.11.2018 Bedarfe Jugendliche

Jugendliche formulieren ihre Bedarfe:

- ❖ Respektvollen Umgang / Wertschätzung
- ❖ Beteiligung am individuellen Förderprozess /Partizipation
- ❖ Soziale- und Bildungsunterstützung: pädagogische Balance zwischen „anschieben“ und „akzeptieren“
- ❖ Chancengerechtigkeit
- ❖ Verlässlichkeit in Beziehungen / kontinuierliche Ansprechpartner

Interviews mit Jugendlichen aus NRW, RLP, HE, Saarland,

Quelle: Bildung nehmen wir persönlich;  
Neun Bausteine guter Praxis



Not sehen und handeln  
**Caritas**

## Work shop IV

### Inklusion – Was heißt das für die Jugendsozialarbeit?

#### **Dritter Blick**

---

Voraussetzungen für gelingende Inklusion sehr unterschiedlich:

- Erhebliche interkommunale Unterschiede seit 2012 bleiben bestehen
- Für Handlungsräume zeigen sich nur im Bereich Bildung positive Entwicklungen



Geschäftsführung LAG KJS  
Hessen - Rheinland-Pfalz – Saarland



Not sehen und handeln  
**Caritas**

## Work shop IV

### Inklusion – Was heißt das für die Jugendsozialarbeit?

#### **Vierter Blick**

---

„Jugendarbeit (Jugendschutz? Jugendsozialarbeit?) ist ein gutes Beispiel dafür, dass Inklusion **kein** neues Thema für die Kinder- und Jugendhilfe ist...Leitprinzipien der Jugendarbeit müssen für Inklusion nicht neu erfunden werden“

Aussage Hearing 2018:

- Jugendsozialarbeit arbeitet inklusiv

#### **Diskussionsfrage:**

Werden Angebote der Jugendsozialarbeit vor Ort als inklusiv erlebt?



Geschäftsführung LAG KJS  
Hessen - Rheinland-Pfalz – Saarland



Not sehen und handeln  
**Caritas**

## Work shop IV

### Inklusion – Was heißt das für die Jugendsozialarbeit?

#### Vierter Blick

---

„Eine zentrale Barriere sind die unterschiedlichen rechtlichen und verwaltungsmäßigen Zuständigkeiten für junge Menschen... Eine Zusammenführung im SGB VIII für **alle** jungen Menschen ist zwingend erforderlich“

- U18 Jährige Eingliederungshilfe
- SGB II §16 h ; SGB III
- KJSG Ausführungsbestimmungen RLP: u.a. Partizipation; junge Volljährige und §13a?

#### 3.Kinder- und Jugendbericht RLP:

- ❖ Schulsozialarbeit wird kontinuierlich ausgebaut
- ❖ Vor allem in ländlichen Regionen wird es wichtiger, Angebote der Jugendarbeit an Schule anzudocken
- ❖ Jugendsozialarbeit unterstützt Jugendliche beim Übergang in Ausbildung und Beruf



Geschäftsführung LAG KJS  
Hessen - Rheinland-Pfalz – Saarland



Not sehen und handeln  
**Caritas**

## Work shop IV

### Inklusion – Was heißt das für die Jugendsozialarbeit?

#### **Fünfter Blick**

---

„Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit in allen Städten und Landkreisen als eine selbstverständliche Infrastruktur auszugestalten“

Wie verlässlich sind die Strukturen?

- MFFKI: Förderprogramme
  - aufsuchende JSA
  - mobile Jugendarbeit im ländlichen Raum
- ESF+: JobFux; Job Action; JBA+
- Agentur für Arbeit/Jobcenter: Maßnahmenangebote

#### **Diskussionsfrage:**

Wo sehen Sie in Ihrem Handlungsbereich Möglichkeiten, Einfluss zu nehmen ?



Geschäftsführung LAG KJS  
Hessen - Rheinland-Pfalz – Saarland



Not sehen und handeln  
**Caritas**

## Work shop IV

### Inklusion – Was heißt das für die Jugendsozialarbeit?

### **Inklusion – ja, aber**

---

Inklusion ja - aber:

- Bedarfe der aufsuchenden Jugendsozialarbeit wurden beim Aktionsprogramm Aufholen nach Corona nicht berücksichtigt
- Beim Digitalpakt Schule wurde die Schulsozialarbeit vergessen
- Teilnahme am homeschooling ist besonders für Jugendliche mit Fluchthintergrund schwierig,
- Mit 10% weniger Ausbildungsstellen rechnet die Agentur für Arbeit im Mai 2021 – trotzdem werden Maßnahmenplätze verringert !



Geschäftsführung LAG KJS  
Hessen - Rheinland-Pfalz – Saarland



Not sehen und handeln  
**Caritas**

Vielen Dank für  
Ihre Aufmerksamkeit !

[warnking-a@caritas-trier.de](mailto:warnking-a@caritas-trier.de)



Geschäftsführung LAG KJS  
Hessen - Rheinland-Pfalz – Saarland



Not sehen und handeln  
**C a r i t a s**